

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2011 €			Soll-Ansatz 2011 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2011 - 2. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2011 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		1.945.900			311.450			313.846		0,77		301.737	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		194.250			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		28.700	2.168.850		6.750	318.200		7.566	321.412	12,09 1,01		8.500	310.237
4. Materialaufwand													
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	622.850			162.750			158.144			-2,83	154.432		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	622.850		-	162.750		-	158.144		-2,83	-	154.432	
5. Personalaufwand													
a) Löhne und Gehälter	339.800			83.750			79.674			-4,87	82.293		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	127.400			29.400			28.696			-2,39 -4,22	28.146		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		467.200			113.150			108.370				110.439	
		456.400			114.050			107.395		-5,84		108.222	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		254.600	1.801.050		75.000	464.950		15.486	389.395	-79,35		46.301	419.394
8. Sonstige Zinsen und Erträge			22.500			1.600			2.738	-16,25 71,13			2.195
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			319.850			99.150			104.820	5,72			98.860
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			70.450			-244.300			-170.065	-30,39			-205.822
Übertrag			70.450			-244.300			-170.065	-30,39			-205.822

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2010 €		Soll-Ansatz 2011 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2011 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2011 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		70.450		-244.300		-170.065	-30,39		-205.822
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27.650		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-550		-250		210			39	
16. Quartalsverlust		-28.200		-250		210			39
		42.250		-244.550		-169.855	-30,54		-205.783

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung:
 Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2011 und das zweite Quartal 2011 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2011 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2011 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtswahlleistung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich beim Soll-/Ist-Vergleich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 30,54 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere geringere sonstige betriebliche Aufwendungen. Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Verbesserung um 17,46 %, die überwiegend durch höhere Umsatzerlöse bei ebenfalls geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen bedingt ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das erste Quartal leicht um 0,77 % nach oben ab. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ebenfalls ein positiver Trend. Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte und zusätzlich durch Kunden beantragte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die gegenüber dem Sollansatz höheren sonstigen betrieblichen Erträge werden insbesondere getragen von Mieterträgen, die zum 01.07.2011 fließen sollten, aber bereits im II. Quartal eingegangen sind. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahres-Ist hängt mit geringeren Reparaturserträgen zusammen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 2,83 % unter dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal. Für die Ermittlung der Bezugsmengen und damit die Abschlagszahlungen 2011 hat der WTV wie in jedem Jahr auf das vorläufige Datenmaterial des Vorjahres und die gemeldeten Prognosemengen der einzelnen Stadtwerke zurückgegriffen. Die geringeren Gesamtabnahmemengen führen dabei zu einem höheren auf Eitorf entfallenden Anteil, der sich letztlich in höheren Abschlagsbeträgen widerspiegelt. Diese werden als gleichmäßig hohe Monatsbeträge angefordert, ohne saisonal bedingte Schwankungen zu berücksichtigen.

Gegenüber der Prognose im Wirtschaftsplan, die bei einem an die Saison spezifischen Bezugsmengen des Vorjahres angepassten Bezug für das 2. Quartal rund 240.990 m³ auswies, ergab sich tatsächlich ein niedrigerer Wasserbezug von 239.900 m³, der gleichzeitig auch leicht unter Vorjahresniveau liegt (- 420 m³).

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 4,22 % unter dem Quartals-Soll.

Hintergrund ist unter anderm, dass ein gewerblicher Mitarbeiter sich seit Januar in Elternzeit befindet und damit keine Kosten mehr verursachte. Die ab April 2011 für diesen Mitarbeiter eingestellte Vertretungskraft verursachte dabei geringere Aufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Verringerung um 1,87 %.

Hintergrund sind neben den oben genannten geringeren Aufwendungen geringere Beihilfeaufwendungen, die die tariflichen Anpassungen in 2011 kompensieren konnten. Das Vergleichsquartal des Vorjahres war damit noch nicht belastet.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 5,84 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau).

Die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt mit ausgelaufenen Abschreibungen für Altleitungen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 79,35 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sowie die Position „Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde“ (der Betrag wurde erst am 01.07.2011 gezahlt und wird damit das III. Quartal belasten).

Die Verringerung gegenüber dem Vorjahres-Ist ist überwiegend auf den im Vorjahr periodengerecht gezahlten Verwaltungskostenbeitrag zurück zu führen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 5,72 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass bisher der zur Verfügung stehende Kreditrahmen noch nicht angetastet wurde.

Die gegenüber dem Vorjahres-Ist höheren Zinsaufwendungen sind auf die Aufnahme eines Darlehns im letzten Quartal 2010 zurückzuführen. Der Halbjahreszinsaufwand macht sich erstmals im II. Quartal 2011 bemerkbar.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des ersten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2010 €	Soll-Ansatz 2011 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2011)
A. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Neuanbindung Eitorf, südliche Gemeindegebiete	50.000	50.000	100.000	0	WTV-Maßnahme wird frühestens in 2011 in die Planungsphase gehen. Maßnahme wird zurzeit mit den Oberbehörden abgestimmt. Baubeginn durch WTV ggf. Ende 2011.
2. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	16.000	0	16.000	0	Für Dorfstraße liegen noch keine konkreten Baugesuche vor, Straßenausbau von den Anliegern ebenfalls nicht gewünscht. Maßnahme wird daher vorerst nicht umgesetzt.
3. Bohlscheid, Am Losental	18.000	0	18.000	0	Zurzeit wurde von dritter Seite noch kein konkreter Bedarf gemeldet. Maßnahme daher noch nicht umgesetzt!
4. Lindscheid, Verbindungsweg zw. Heiderweg und Überdorfstraße	20.000	0	20.000	0	Maßnahme wegen der im BetrA angesprochenen Problematik zu den entstehenden Beitragspflichten nicht umgesetzt!
5. Eitorf, Höhenstraße	0	55.000	55.000	2.437	Bodengutachten erfolgt. Maßnahme wird jedoch aufwendiger als geplant, so dass eine Verschiebung nach 2012 erfolgen soll.
6. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	120.000	220.000	31.040	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Bahnhofstraße (Schmidtgasse bis Brückenstraße, nördl. Seite)	160.000	0	160.000	53.021	Bauarbeiten fertig gestellt. Schlussabrechnungen fehlen teilweise noch.
2. Eitorf, Kelterser Straße (von Hombacher Straße bis Kelterser Brücke)	0	160.000	160.000	5.534	Bauarbeiten laufen (gemeinsam mit bzw. im direkten Anschluss an Hombacher Straße).
3. Eitorf, Parkstraße	65.000	0	65.000	57.696	Bauarbeiten fertig gestellt.
4. Eitorf, Zum Höhenstein	275.000	0	275.000	152.069	Bauarbeiten fertig gestellt.
5. Eitorf, Am Alten Weingarten	155.000	0	155.000	145.487	Bauarbeiten fertig gestellt.
6. Eitorf, Buchenweg/Eichenweg	57.000	0	57.000	0	Maßnahme komplett entbehrlich.
7. Eitorf-Huckenbröl	98.000	0	98.000	71.484	Bauarbeiten fertig gestellt. Schlussabrechnungen fehlen teilweise noch.
8. Eitorf, Gartenstraße (inkl. Querung Bahnübergang Siegstraße)	0	175.000	175.000	0	Verschoben (Maßnahme wird gemeinsam mit 5. BA Entlastungssammiler ausgeführt).
9. Eitorf, Uferstraße / Siegufer	0	75.000	75.000	3.450	Bauarbeiten laufen.
10. Eitorf, Hombacher Straße	0	260.000	260.000	6.198	Bauarbeiten laufen.
11. Eitorf-Half, Halfter Straße / Schönenberger Straße	0	270.000	270.000	590	Bauarbeiten laufen.
12. Eitorf-Mühleip, Gartenweg/Unterer Gartenweg/Zum Kirschbaum	0	150.000	150.000	24.797	Planungsarbeiten erfolgt. Auftragsvergabe steht an.
13. Eitorf-Mühleip, Talstraße	0	35.000	35.000	0	Tiefbauarbeiten vergeben. Ausführung soll im III. Quartal erfolgen.
14. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	120.000	220.000	69.744	
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.000	75.000	152.000	34.565	Auftragsvergabe "Druckerhöhung Stein" steht an.
	1.191.000	1.545.000	2.736.000	658.113	

Darlehnsaufnahmen

Soll-Ansatz 2010	Soll-Ansatz 2011	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits verausgabt	Bemerkungen
1.175.450	1.511.950	2.687.400	1.163.000	500 T€ aufgenommen am 29.10.10; Zinssatz 3,154 % p.a.